



Mitglied der



Stifterbrief Info Nr 14 11 / 2018

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr.13 vom 05.03.2018

Liebe Sponsoren, Unterstützer und Freunde der Stiftung Wilde Argen,

Heute der neue Bericht, der zum 14. Mal über unsere Arbeit des letzten halben Jahres berichtet.

In den nächsten Wochen wird sich eine bedeutende Veränderung in der Stiftungsarbeit vollziehen.

2008, also vor gut 10 Jahren begannen **Wolfram von Wurzach** und ich, den Gedanken zur Gründung einer Naturschutzstiftung aufzugreifen.

Wir kannten uns persönlich wenig und beschlossen dennoch gemeinsam mit dem Zug nach Augsburg zu fahren, um dort einer Informationsveranstaltung beizuwohnen, die den Gedanken einer Stiftungsgründung für den Naturschutz beworben hat.

Auf der Rückfahrt im Zug haben wir dann gemeinsam, beeindruckt vom dort vorgetragenen beschlossen, diese Idee wollen wir weiter zusammen verfolgen und möglichst umsetzen.

Zwei weitere Jahre bis 2010 hat es dann gedauert, bis wir uns in die Materie eingearbeitet hatten, die nötigen Unterstützer und Sponsoren für 5000.- € Gründungskapital und einen Stiftungstreuhand gefunden hatten.

Mit Uli Weiland fanden wir einen weiteren fachkundigen dritten Vorstand.

Wir gründeten die Stiftung Wilde Argen 2010 und bekamen auf einer kleinen Feier im Naturschutzzentrum Bad Wurzach dann die Stiftungsurkunde überreicht.

Heute, 10 Jahre später, wurde aus dieser Idee unsere Stiftung Wilde Argen, inzwischen rechtsfähig, zahlreiche Projekte verwirklicht und die ersten Naturschutzflächen besitzend.

Sie kennen diese Entwicklung, oder können sie auf der Homepage der SWA in den älteren Ausgaben des Stifterbriefs nachlesen.

Ohne die finanzielle und tatkräftige Unterstützung Vieler wäre es nicht bis hierher zu schaffen gewesen.

Dennoch bedarf es immer auch Personen, die an besonderer Stelle dafür wirken.

Einer davon, neben vielen anderen im „Helferkreis“, ist **Wolfram von Wurzach**.

Er hat in seiner Funktion als Vorstand stets den Stiftungsgedanken getragen und durch verantwortungsvolle Mitarbeit und Übernahme von auch rechtlicher Verantwortung die Entwicklung ermöglicht.

Nun ist die Zeit gekommen, dass er altersbedingt (so wurde es in der Satzung bewusst auch von ihm verankert) aus der Stiftung ausscheidet.

Darum sei ihm an dieser Stelle für die Übernahme der Verantwortung, die Mitarbeit, die praktische und nicht zuletzt auch großzügige finanzielle Unterstützung der SWA gedankt.

Die Stiftung weiß, was sie Ihm verdankt. **Danke Wolfram.**

Er, so seine Ankündigung, wird uns aber natürlich als Unterstützer und Helfer erhalten bleiben. Sein Anliegen, Naturschutz mittels der Stiftung weiter zu entwickeln ist so stark, wie vor 10 Jahren, als alles begann. Mit dem Ausscheiden von **Wolfram von Wurzach**, durften wir



Walter Hudler

Wolfram von Wurzach

Simone Kern

schon ankündigen, dass uns ab dem Jahreswechsel **Simone Kern** im Vorstand unterstützt. Viele kennen sie aus verschiedenen Naturschutzprojekten hier im Westallgäu. Mit ihr, als Frau, bekommen wir auch einen neuen Blick auf unsere Tätigkeit, finden eine engagierte, fachlich besten geeignete Persönlichkeit und dürfen gespannt sein, was dies dann konkret bedeutet.

Wir sagen als erstes Danke für die Bereitschaft der praktischen Mitarbeit und Übernahme von Verantwortung. Wir freuen uns auf Dich als Person und erste weibliche Vorstandskollegin in unserer noch jungen Geschichte.

Herzlich willkommen Simone !

Gehen wir mit Zuversicht die nächsten Jahre und die nächsten Projekte an.
Wir bauen hier auch auf die weitere treue Unterstützung aller Naturschutzbewegten.

Benefizkonzert, großer Zuspruch, viel Lob, leider wenig Benefiz

So könnte man knapp das Resümee der Veranstaltung beschreiben. Der Besuch übertraf unsere Erwartungen, die Egloffser Stubenmusik, John Gillard mit Gruppe und das Argenvideo mit Lied waren begeisternd präsentiert und vom Publikum viel gelobt. Danke an die Akteure an dieser Stelle,

<https://www.youtube.com/watch?v=1bhKU6vAb7c>

Die vorgestellte Veränderung im Wechsel des Stiftungsvorstandes von Wolfram von Wurzach zu Simone Kern hatte noch besondere Bedeutung für die weitere Stiftungsarbeit und passte in den Rahmen des Konzerts.

Der Gedanke, ausgehend von John Gillard, die Stiftung durch ein Benefizkonzert finanziell zu



stärken, passte gut zu der Anforderung, die notwendigen Eigenmittel für den geförderten Erwerb von Mühlhalden zusammen zu bekommen. (siehe auch weiter unten)
In Höhe von 3800.-€ immer noch eine Herausforderung für die SWA.
Leider konnte das Ziel, diese Mittel mit Hilfe der Veranstaltung zusammen zu

bekommen nicht erreicht werden. Hier sind wir nach wie vor darauf angewiesen, dass wir weiter unterstützt werden.

Eine Möglichkeit wäre anlässlich der bevorstehenden Weihnachtszeit, die CD mit dem Argenlied zu einem Spendenpreis ab 8.-€ (mit Versand 10.-) als Geschenk zu erwerben. Melden Sie sich einfach, oder tätigen Sie eine Überweisung auf das Konto der SWA (siehe unten) mit dem Betreff: Benefizkonzert/CD unter Angabe Ihrer vollen Adresse. Die CD kommt dann zu Ihnen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Seit März haben wir zwei **Vorträge** zur Stiftungsarbeit gehalten. Einen in Achberg, den anderen beim Rotary Club Wangen/Isny.

- Eine **Führung** mit einer interessierten Besuchergruppe fand im Frühsommer statt.
- **Die „Wander“-Ausstellung** zur Argen war dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Umweltkreis Leutkirch im Glasmacherdorf Schmidsfelden/Adelegg vom 2.4. bis 9.6. zu sehen..

Artenschutz:

- Im März waren, unterstützt mit den inzwischen angeschafften Taschenlampen der Stiftung, mehrere Personen bei **Amphibienschutzaktivitäten** unterwegs.
- Die Stiftung ist seit inzwischen einigen Jahren aktiv in der Pflege des **Haubachermoos** (letztes bekanntes Vorkommen des Moorfrosches im Westallgäu). Entbuschungen und jährl. **Springkrautbekämpfung** sind schon Tradition. Dort waren wieder Aktive im Einsatz, um schon bearbeitete Flächen zu kontrollieren und neue Flächen vom Springkraut erstmals zu bekämpfen. Erfolge sind in Sicht.
- **Eibenprojekt.** Nachdem wir in 2016 damit begonnen haben, aus Ästchen der Eiben Stecklinge zu ziehen, mussten wir in 2017 feststellen, dass 99% davon leider keine Wurzeln gezogen haben. Der Versuch wird weiter betrieben und nun mit jungen Eiben, die später gepflanzt werden sollen erweitert.
- **Neophytenbekämpfung...** Für die Natur und für die Stiftung. 2018 waren erneut Helfer zur Bekämpfung des indischen Springkrauts im Einsatz. Mit einem Pflegevertrag mit dem LEV wurden auch in 2018 ca 120 Stunden Einsatz geleistet .

Weiter nächste Seite ...

Der Biber etabliert sich zunehmend an unseren Bächen und Flüssen. Aus Arten und Naturschutzsicht durchaus sehr positiv, bringt er doch mit seiner Tätigkeit sowohl Nutzen im Hochwasserschutz, als auch durch seine „Landschaftsgestaltung“ neuen Lebensraum für Amphibien und Insekten mit. Durch sein Auftreten und Wirken kommen aber auch Konflikte verstärkt auf.

Inzwischen ist der noch ausstehende Glasschau- und Transportkasten fertig gestellt.

Mit **Ausstellungen des Bibers** in der Kürschnerei Mayer und im Hospiz zum hl. Geist Wangen gingen wir in die Öffentlichkeit.

Biotopschutz:

Seit der Förderzusage über ca 38000.-€ durch die Stiftung Naturschutzfond zum Erwerb von **Mühlhalden** haben wir damit

begonnen die damit verbundenen Auflagen zu erfüllen. An erster Stelle steht, den Eigenanteil von 10% der Projektsumme, also 3800.-€ aufzubringen. Hier haben wir unser Ziel noch nicht erreicht. Weitere Auflagen bestehen darin, auf der Fläche ökologische Maßnahmen umzusetzen.

Bisher konnten wir folgende Teilaufgaben in Angriff nehmen:

Neophytenbekämpfung 2018,

vorhandenen „Zivilisationsmüll“, wie Plastik, Einfriedungen etc. zu entfernen, Einbringen von Wackensteine und Grobkies zur Erweiterung eines vorhandenen Eidechsenhabitats.

Für diese Arbeiten werden noch Helfer benötigt, bitte melden Sie sich, wenn sie uns dabei unterstützen können.

Im **Buchwald bei Wangen** ist in der Diskussion einen Mountainbikertrail zu bauen. Hier gibt es für die Stiftung keine Handhabung, ob dieser eingerichtet werden kann oder nicht. Der Gemeinderat Wangen hat hier als Flächeninhaber die alleinige Entscheidungshoheit. Bei einer Begehung vor Ort verlangten wir jedoch die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben. Insbesondere ist uns eine Umweltverträglichkeitsprüfung zu vorhandenen Arten wichtig, da davon auszugehen ist, dass sowohl Vögel, wie auch Fledermäuse im Gebiet präsent sind. Der Schutz dieser Arten ist zwingend, auch bei einer Nutzung der Fläche als Trail, zu beachten. Ggf., sollte der Betrieb dadurch nicht schon unmöglich werden, müssen



entsprechende Einschränkungen in der Größe und Dauer des Betriebs als Auflagen mit beschlossen werden. Die Problematik, illegalen Fahrens, welches Schäden in der Fläche an Boden und Arten im gesamten Bereich der Argen-Hangwälder verursacht, ist bei Überlegungen jedoch mit zu bedenken. Wir forderten daher auch auf, ein Lenkungskonzept für Biker mit zu entwerfen, die die illegalen Trails verhindert.

Gemeinsam mit Anderen:

- **Die Allianz Schwäbischer Naturschutz-Stiftungen** hat sich am 28.4. getroffen. Man hat sich auf die Durchführung gemeinsamer Artenschutzthemen geeinigt. Nachdem im Herbst hierzu Vorschläge gemacht werden, soll im Febr. 2019 ein Thema gemeinsam beschlossen und umgesetzt werden.. Schauen Sie doch mal auf die Homepage der Allianz:

www.allianz-schwaebischer-naturschutz-stiftungen.de/stiftungen/stiftung-wilde-argen.html

- **Argenprojekt Wangen.** Im Zusammenhang mit der Landesgartenschau soll die Obere Argen vor/in/nach Wangen eine Verbesserung ihres Fließgewässerzustandes erhalten. Hierzu gab es nach dem ersten Treffen mit weiteren Verbänden, dem Planungsbüro, der Verwaltung und H. OB Lang nun ein weiteres Treffen. Dort wurden die bisherigen Planungen nochmals diskutiert. Nun sollen diese von den anwesenden Organisationen weiterentwickelt und unterstützten Pläne bei RPT vorgestellt werden, bevor dann ggf. eine Umsetzung eingeleitet werden wird.
- Das **Nabu Projekt „Hotspot“.** In unserer Region, dessen württembergischer Anteil sich von Isny über die Adelegg bis ca Wangen erstreckt , ist eine von den 30 Hotspotregionen der Biodiversität in Deutschland , die vom Bundesamt für Naturschutz ausgewiesen sind. Das Bundesamt für Naturschutz hat nach einem ersten Entwurf, an welchem wir uns mit Ideen beteiligt hatten, nun zu einer Konkretisierung aufgefordert. Die Chancen für ein großes Naturschutzprojekt steigen.
- **Jahr der Artenvielfalt BUND Kißlegg/Argenbühl.** Die BUNDgruppe führte dieses Jahr mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen ein Jahr der Artenvielfalt durch, in welchem auf die Situation des „Artensterbens“ unter verschiedenen Aspekten eingegangen wurde. Als Stiftung haben wir unterstützend mit Material und organisatorisch gewirkt. Zahlreiche Presseartikel sind hierzu in der SZ erschienen.

Hangquellmoor Kohlgrube Kiesabbau an der Argen. Hier mussten wir, bedingt durch die vorgesehenen Pläne zum Kiesabbau direkt an der Argen eine Stellungnahme mit unseren Bedenken einreichen. Diese hatten wir mit dem BUND Naturschutz in Lindau abgesprochen und eingereicht, sowie in der Presse in Wangen als auch Kempten durch Leserbriefe in der Öffentlichkeit untermauert.

Im Moment warten wir die weitere Entwicklung ab.

In eigener Sache:

Aktualisierung unserer Datenschutzerklärung

Das Inkrafttreten der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nehmen wir zum Anlass, darauf aufmerksam zu machen, dass Ihre Daten bei uns sicher sind und nicht an Dritte weiter gegeben werden. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft mit diesem Stifterbrief zu aktuellen Themen der Stiftungsarbeit auf dem Laufenden halten.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig! Gleichwohl möchten wir gerne mit Ihnen in Kontakt bleiben. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass wir Ihre Kontaktdaten zu diesem Zweck speichern, bitten wir um eine formlose Antwort auf diese E-Mail. Sie können aber auch zukünftig jederzeit die Zusendung von Nachrichten widerrufen. Wir werden ihre persönlichen Daten dann umgehend löschen.

Über den Tag hinaus

Es gibt unter den großen gemeinnützigen Organisationen kaum eine, die nicht in ihren Broschüren etc. an irgendeiner Stelle darauf aufmerksam machen, dass am Ende eines Lebens die Frage im Raum steht, „Was bleibt, wenn ich gehe?“

Gemeint ist damit die Regelung des Nachlasses/Erbschaft. Da wir als noch junge, kleine Stiftung nicht über die Möglichkeiten der großen Organisationen zur Sponsorengewinnung verfügen, jede Unterstützung und Stärkung aber gut gebrauchen können, wollen wir doch wenigstens in unserem „noch kleinen“ Unterstützerkreis darauf aufmerksam machen, dass die Stiftung Wilde Argen genauso wie die „Großen“ bei Nachlässen/Erbschaften bedacht werden kann.

Wenn Ihnen die Natur im Kleinen und Großen schon zu Lebzeiten nicht egal ist, so könnten Sie damit weit über ihre Zeit hinaus, mit dem Allgäu/ Argengebiet auf besondere Weise verbunden bleiben.

Wir wollen diese Zeilen als Anregung verstehen und wären gerne bereit auch offene Fragen hierzu zu beantworten.

Vielen Dank für Ihre Beachtung dieses Themas.

Aufgaben und Ideen gibt es genug. Bleiben sie uns treu und unterstützen sie uns weiterhin finanziell, moralisch, ideell und praktisch (einfach melden).

Gerne dürfen sie den Infobrief an andere Personen weiterleiten, wenn sie annehmen, dass er dort auf Interesse stößt.

Wie gewohnt finden sie diese Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

Für eine Zustiftung oder einen Dauerauftrag sind wir wie immer dankbar !

Die Kontodaten sind wie folgt:

STIFTUNG WILDE ARGEN

BIC SBCRDE66

IBAN DE74 6545 0070 0007 4214 17

KSK Biberach

Grund: **Zustiftung**

Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentäler

Walter Hudler www.wilde-argen.de

Abkürzungen/Erläuterungen:

- UNB = Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt
- RPT = Regierungspräsidium Tübingen
- LEV = Landschaftserhaltungsverband BaWÜ